





# Neueste Meldungen

Donnerstag, 6 Uhr morgens.

### 25. Stiftungsfest der „Alemannia“.

An den vergangenen Pfingsttagen feierte die akademische Verbindung „Alemannia“ ihr 25. Wiegenfest. Den Festvorläufern angepasst, wurde die bedeutungsvolle Feier in ganz bescheidenem Rahmen nur im eigentlichen Familienkreise begangen. Am Abend des Pfingsttages versammelten sich Alt- und Jung-Alemannia im Saale des Gerold-catholique zum feierlichen Festessen. Eine ansehnliche Zahl unserer verehrten Alt-Herren und Gönner aus Professoren und Stadt hatte sich bei den Hochwürdigsten eingefunden. Herr Prof. Dr. Schönbauer, St. Gallen, feierte in seiner Rede das unendliche Zusammenhalten von Alten und Jungen und kommandierte den Solamander der Alleherrenschaft auf die Verbindung. Unser verehrter Präsident der Alemannia, Herr Prof. Dr. Siegwart, wies in seiner Ansprache einen Blick auf die Entstehung und Entwicklung der Verbindung aus der „Romana“ zur heutigen Alemannia. Er gedachte ferner der toten Verbindungsbrüder, die als leuchtende Beispiele für die Jungen durchs Leben gingen.

Mit freudiger Zustimmung begrüßten wir die Worte unseres verehrten Altmeisters, des H. H. Prof. Dr. Beck. Er zeigte uns in begeisterter Rede die Bedeutung der „Alemannia“ an der Katholischen Internationalen der Unabhängigkeit Freiburg, an der sich die drei Soziale des Schatz, St. B. vereinigen. Wirten wir deshalb immer und überall für unsere Unabhängigkeit.

Des ferneren sprachen noch die verehrten Herren, Professor Dr. Godel, C. A. Tschuor, Prof. Dr. Reichensperger und Großrat Bärtschli. Die Reden wurden abgelehnt von erlauchten und freisinnigen Produktionen und der vortrefflichen Fuchsenball gab sein Bestes in der Form „Platonischer“ Witz.

Am Montag vormittags zog die „Alemannia“ zum Gottesdienst, gemäß der schönen Tradition in unserem Vereine, die auch mitten in der Festwoche der verehrten Mitglieder nicht vergisst. Der Prediger, H. P. P. Rappach, führte uns in seinem Kanzelwort die Bedeutung vor Augen, die dem religiösen Momente, der kathol. Kirche im Schatz, St. B. zukommt.

Der nachfolgende Frühstopp im Gründungshaus „Goldsäule“ vereinigte nochmals Alt-Herren und Mithde. Bei dieser Gelegenheit richtete seine Magnifizenz, Herr Rektor Dr. Tschuor die Aufforderung an uns, die bewährte Alemannia-Tradition zum Wohle der Verbindung und der Universität Freiburg stets hoch zu halten. Lie. iur. M. Gredt wies auf die notwendige Zusammenarbeit aller Kräfte in der Verbindung hin und feierte den alten Alemannengeist.

Und nun gings zum Schlußpunkt unseres Festes: Damenstimmeln nach Worten.

25 Jahre raucht das stolze „Alemannia“-Banner schon über Freiburgs Mauern. In der Geschichte der kathol. internationalen Unabhängigkeit und des Schatz, St. B. vereins zeugt manch ein Blatt vom guten Wirken der Alemannia. Nun denn, fürchtlos und treu vorwärts auf dem bewährten Wege! Vivat, floreat, crescat, Alemannia!

### Lebenbig verbrannt.

In Surpierre (Bravo) ist am letzten Dienstag vormittag die alleinlebende Witwe Josefine Corboud eines schrecklichen Todes gestorben.

Im Begriffe, das Feuer anzufachen im Kochherd, schüttete sie Petroleum hinein, das sofort in Flammen ausging, sie an den Haaren und Kleidern erfasste und ehe jemand, durch die Schreckensrufe alarmiert, zur Hilfe da war, war das Gräßliche geschehen. Innerhalb 5 Minuten war die Unglückliche eine Leiche.

### Die französische Kammer zum Frieden von St. Germain.

Paris, 26. Mai. (Savas.) Bei Beginn der heutigen Sitzung gab der Präsident Raoul Péret in bewegten Worten der Sympathie der Deputierten gegenüber Präsident Deschanel Ausdruck. Die Erklärung wurde mit einstimmigem Beifall aufgenommen.

Es folgt die Diskussion des Friedensvertrages von St. Germain. Berichterstatter Margaine besteht auf der Notwendigkeit, die Versorgung Österreichs zu sichern, um die Ordnung aufrechtzuerhalten, das Übergeben der Bevölkerung zum Volkswirtschafts- und zum Pangermanismus zu verhindern, die rasche Wiederaufnahme der Arbeit und die Ausführung der Bedingungen des Waffenstillstandes und des Friedensvertrages durch Österreich zu ermöglichen. Er fügt bei, daß das beste Instrument zur Ausführung dieser Bedingungen ein französisch-amerikanisches Bankensortiment sein werde. Er schließt mit der Aufforderung an die französische Diplomatie, nicht vor einer unabhängigen nationalen Politik zurückzusprechen, um den Staaten von Zentral-Europa bei ihrer Wiederaufrichtung zu helfen. (Beifall auf allen Bänken.)

Der Sozialist Sembat fragt sich, ob man es bei der Auflösung des österreich-ungarischen Reiches nicht etwas zu eilig hatte und ob man nicht die Bildung eines großen Staates hätte prüfen sollen, der alle diese Völker geleitet hätte. Er wünscht eine baldige Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und den Ländern von Zentral-Europa.

Der Sozialist Verbon sucht das Mitleid der Kammer über das Los der österreichischen Bevölkerungsteile zu erwecken, was zu lebhaften Zwischenrufen, so unter anderem zu der Frage führte: Warum machen Sie sich zu den Fürsprechern jener, die den Krieg wollten?

Lorin (Wionde) erklärt, daß der Friedensvertrag ratifizieren würde. Er stellt einen Vergleich an zwischen dem Sturz der Ungarn und Österreichers und jenem der römisch-amerikanischen und schokoladenartigen Bevölkerung als einer Folge der Erpressungen durch die österreich-ungarischen Machthaber. Er erklärt, daß er nicht jene Vorfälle kenne, die das Opfer eines Vorgehens geworden seien, das sie in Europa eingeführt haben und das man zuerst an die Polen, Rumänen und Tschechoslowaken denken müsse. Die Ungarn und die Wiener kommen nachher. (Beifall auf der Rechten und im Zentrum, Protestrufe auf der äußersten Linken.)

Danielou bemerkt, daß der englische Schatzkanzler entgegen der französischen Interpretation erklärt habe, der Art. 88 des Vertrages von St. Germain hindere Österreich nicht am Anschluß an Deutschland. Mitterand verwahrt vor seinem Platte aus, daß der Art. 88 des Verfallenen Vertrages und Art. 88 des Vertrages von St. Germain bestimmen, daß das Anschluß Österreichs an Deutschland nur die Frage sein könne, wenn der Völkerbundsrat einhellig zustimmt, jedoch der Zusammenschluß ohne die Einwilligung Frankreichs nicht erfolgen kann.

Tardieu, der als Mitglied des Kabinetts Clemenceau bei der Redaktion der Verträge eine große Rolle spielte, wendet sich energisch gegen die Kritik Sembats: Das österreichische Reich ist von selbst auseinandergefallen. Er verweist auf die Bedeutung der politischen und wirtschaftlichen Armeen, die an Seite der Alliierten kämpften und erklärt, daß es das große Verdienst Frankreichs war, den Befreiungskampf dieser Völker unterstützt zu haben. Tardieu

### nimmt Kenntnis von der Befestigung Mittelrands, daß die Regierung ihren Standpunkt in der österreichischen Anschließfrage nicht geändert hat.

Die Kosten für die Versorgung Österreichs belaufen sich in die hundert Millionen Dollars. Frankreich kann den Leiden der Kinder nicht gleichgültig gegenübersehen, selbst wenn es sich um die Kinder seiner Feinde handelt. Der Vertrag, welcher der Genehmigung der Kammer unterliegt, legt an die Stelle eines österreichischen Reiches, das 50 Millionen Menschen zur Verfügung Deutschlands stellen würde, eine Anzahl Republiken, die mit vollem Herzen für uns sind, wenn man nochmals zu den Waffen greifen müßte. (Beifall.)

Léon Daudet erklärt, daß der Vertrag schlecht ist, weil die Einheit Deutschlands in dreißig Jahren eine neue Kriegesfahr bildet. Die allgemeine Diskussion ist beendet. Der einzige Artikel wird ohne Bemerkung angenommen. Die Kammer beschließt, am Donnerstag die Anträge für die Reglementsänderung zu diskutieren.

### Um die Befestigung der deutschen Entschädigung.

Paris, 27. Mai. (Savas.) Der Ministerpräsident ist einverstanden, daß die Kammer am Freitag nachmittag die Interpellationen betreffend die Befestigung der deutschen Entschädigung diskutiert. Er wird der Kammer hierüber Erklärungen abgeben. Nichtsdestoweniger wird er hierbei eine gewisse Zurückhaltung wahren, da die deutsch-französischen Verhandlungen in Syde nicht endgültig waren und von dem andern Alliierten nicht gebilligt worden sind. Sobald ihre Zustimmung vorliegt, so muß nach Deutschland den Beschluß der Entente annehmen und Deutschland läßt hier keine große Bereitschaft erkennen. Daher wünschen die meisten Alliierten, daß eine Befestigung der deutschen Entschädigung stattdessen, denn sie ist unerlässlich, um die Zahlung Deutschlands zu erzwingen.

Mitterand wird unter diesen Umständen veranlaßt sein, die Vertrauensfrage zu stellen über die Methode, die zu befolgen ist, um die Durchführung des Friedensvertrages auf den Weg der Bewirtlichung zu bringen mit dem Beharren, schon jetzt die Forderung Frankreichs fähig zu machen. Der Ministerpräsident wird die Kammer auffordern, sich mit aller Deutlichkeit in einer allgemeinen Tagesordnung dahin auszusprechen, daß sie ihm volle Bewegungsfreiheit läßt, sowie die nötige Vollmacht, um die schwebenden diplomatischen Verhandlungen mit den Alliierten wie mit den deutschen Vertretern in Spa fortzusetzen.

### Entdecktes Komplott.

Brüssel, 26. Mai. (Savas.) Nach der Zeitung „Etude Belge“ haben die belgischen Behörden ein aus verdächtigen Personen von Athen zusammengesetztes Komplott entdeckt, das die Sprengung des Bahnhofes von Serbesthal im Auge hatte, wie auch die Eisenbahnbrücke. Der belgische Oberkommisär wird aus diesem Grunde alle Fahrgäste aus Athen einer speziellen Prüfung unterwerfen.

### Anarchistische Verschwörung in Argentinien.

Amsterd., 26. Mai. (Wolff.) Wie die „Times“ aus Buenos Aires melden, ist in Argentinien eine anarchistische Verschwörung entdeckt worden. Einzelne Bomben wurden in der Wohnung eines Russen entdeckt, der die ganze Bevölkerung organisiert hatte.

### Das Steigen der Mark.

Christiania, 26. Mai. (Wolff.) Auf dem Baltikmarkt hat sich das ganze Interesse auf den deutschen Markkurs konzentriert, der wiederum einwärts fiel. Die heutigen Notierungen stellen sich auf 14.5. Es fanden aber auch Umsätze bis zu 15.3 statt. Bei Schluß der Börse wurde sogar zu 15.25 gekaufte. In einzelnen Banken wurden für viele Millionen Mark umgesetzt. Für andere Bankabrisse war unter diesen Umständen das Interesse gering.

### Um die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit England.

Bern, 26. Mai. (Wolff.) Wie der ausländischen Presse bereits gemeldet wurde, ist jüngst in Kopenhagen eine Kommission zur Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit England ins Leben gerufen worden und zwar soll ein Warenmarkt auf der Grundlage eines Clearing Houses in die Wege geleitet werden. Der belandete Volkswirtschaftsminister, der sich einige Zeit in Kopenhagen aufhielt, unterstützt das Projekt. Da beabsichtigt ist, dem Clearing House in Kopenhagen internationalen Charakter und eine möglichst breite Basis zu verleihen, so ist die Kopenhagener Kommission beauftragt, in nächster Zeit eine internationale Konferenz nach Kopenhagen einzuberufen. Die Vertreter der im Handel mit England interessierten Länder sollen sich da treffen und über die besten Mittel und Wege zur Bewirtlichung des Projektes beraten und Beschluß fassen. Wie der „Bund“ berichtet, ist Herr Paul Herfson, früherer dänischer Generalkonsul in Neapel, beauftragt worden, in der Schweiz mit einflussreichen Finanz- und Geschäftsmännern in Verhandlungen einzutreten, um eine Zerkommission für die Schweiz zu bilden, die Schwabir bieten könnte für eine jägersmäßige Vertretung der Schweiz an der Kopenhagener Konferenz. Herr Herfson, der kürzlich von Kopenhagen in Bern eintraf, ist bereits mit leitenden kommerziellen und industriellen Kreisen der Bundesstadt in Verbindung getreten.

### Vom Konflikt im Baugewerbe.

Biel, 26. Mai. (Wolff.) Die Bauarbeiter in Biel haben sich bereit erklärt, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen. Der Arbeitgeberverband hat in seiner Versammlung vom Mittwoch beschließen, die Arbeit wieder aufzunehmen zu lassen, sobald Gewähr gegeben ist, daß dies in der ganzen Schweiz geschieht.

Bern, 26. Mai. (Wolff.) Die Berner „Tagwacht“ bemerkt den Arbeitsausfall zufolge der bereits sieben Wochen dauernden Arbeits-einklemmung im schweizerischen Baugewerbe auf 3,260,000 Arbeitsstunden.

### Die Ausdehnung der Viehscheide.

Biel, 26. Mai. (Wolff.) Die Ausdehnung der Viehscheide im Zeeland wird immer erschreckender. Harberg hat keine Gemüsmärkte bis auf weiteres verboten. In Spz sind sämtliche Schulen geschlossen worden. Gottesdienst, Kinderlehre, Vereinsanlässe, Versammlungen etc. wurden ebenfalls verboten. Viehscheider ist der Versuch von Verschärfungen unterzogen. Die Ein- und Ausreise kann nur auf besondere Bewilligungen hin erfolgen.

### Mittelkurse der Genferbörse

vom 26. Mai 1920			
Mitteltung der Wechselkurse A. Gerber.			
Schillinggasse 15, Freiburg			
Paris	44.80	Wien (alte)	2.30
London	21.76	Wien (neue)	—
New-York Stadt	5.63	Prag	—
New-York länd.	5.59 1/2	St. Petersburg	—
Brüssel	48.—	Stockholm	—
Madrid	33.40	Christiania	—
Spanien	92.—	Kopenhagen	—
Holland	206.—	Sofia	—
Berlin	17.35		

Leipzig: ist.

Verantwortliche Redaktion: Josef Baudhard.

## Zu verkaufen

**Phonographen & Klaviere**  
Phonographen von 50—200 Fr.  
Platten „Raiho“ und andere, deutsche, französische und italienische, zu sehr vorteilhaften Preisen.  
**Flügel**  
Marke Bösendorf, Setzhammer, Stigl, usw.  
Sich zu wenden schriftlich an Postfach 3187, Freiburg. 1886

## Schulers Goldseife

**Schulers Goldseife**  
Hervorragend  
ist Schulers GOLDSEIFE in Qualität, wie auch in der Ausgiebigkeit im Gebrauch.

## Zu verkaufen

eine  
**KUH**  
dem zweiten Jahr nahe, drei einjährige  
**Rindli**  
und zwei  
**Faselschweine**  
bei F. Wdh. Ambühl, bei Glettenried. 1957

## Gesucht für Freiburg:

**Bureaufräulein**  
für deutsche Korrespondenz und Stenographie. Bei Konvention dauernde, gutbezahlte Stellung.  
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo unter Chiffre P4917F an Publicitas S. A., Freiburg. 1959

## Bernisches Kanton-Schützenfest in Interlaken

20.—29. Juni 1920  
Plansumme Fr. 400,000.  
**100 Scheiben** für Gewehre und Revolver  
Bedeutende Taxermäßigungen auf allen oberländ. Bergbahnen für Festkarteninhaber.

## Gemeinde Alterswil

Gemeinderatsversammlung Sonntag, den 30. Mai nächst, um 3 Uhr nachmittags, im gewöhnlichen Lokal, Traktanda:  
1. Beschlußfassung über Beteiligung am Ankauf des Waisenhauses in Tafers.  
2. Steuerangelegenheiten.  
Alterswil, den 24. Mai 1920.  
Der Gemeinderat.

## Zu verkaufen

wegen Einschränkung der Landwirtschaft, zwei schwere  
**Brückenwagen**  
oder Lauf gegen einen neuen, 14 bis 18 Hufen.  
Wird auch ein neues Pflanzgabeln in Lauch nehmen.  
Zu vernehmen bei H. B. Bräthard, Brückenried bei Glettenried, Stat. Schmitzen.

## Vermietungen - Verpachtungen

Jede Person, welche Wohnungen, Heimwesen, Bergweiden, Magazine, Bäckereien, Schmieden, usw. zu vermieten oder zu verpachten wünscht, kann sich absolut unentgeltlich an die **Immobilienagentur H. Frossard**, Hochzeitergässchen 138, Telephon 2.60, Freiburg wenden, welche die betr. Objekte seinen zahlreichsten Kunden unterbreiten wird. 1705

Fr

Abonnement  
12 Monate 12.00  
6 Monate 6.00  
3 Monate 3.00  
Einzelhefte 1.00

Redaktions- und Verlagsadresse

Tages-Nachrichten

Die „Germania“ meldet, Aetien Vorbereitungen zu werden.  
Im Abstimmungsgebiet von neuen Ausschreitungen, wobei und verwundet wurden.  
Die Lage in Irland ist an lischen Eisenbahner scheinem Woplat von Waffentranspor führen.  
Mit Bundesrat über ist in die Brüsseler Finanzkonferenz Demnach soll in Genoa a Nates stattfinden.  
In Triaul kam es zu Stah löhen.  
Die Wiener Musikwoche w Die Aufführungen sollen 14

Nochmals zur Inter

Diesmal ist es das le ter Ballstakt, welches mel in Freiburg Stellung Zur Abstimmung lete  
„So einseitig ist das n noch fetten beeinflusst w chen und Tagen vor de nerrischen Meinungsäuße wegs umherwandern. D Blätter nahmen wider Artikel noch bezahlte Un würde auf das Volk an der dunkler Ader und S genen Säulens jenes Dazu kam noch von ge Blättern eine Hebe ge gegen, die imstande wa januarieren. Nur schied wissen, Doch, Verräde gen dieser Monopolpat tritt der Schweiz in den nehmen. So war die S den 18. Mai.“  
Dieser Darstellung un der objektiven Wahrhe entgegenstehen. Erstens Dasachen entsprechend, burger Volk nur einje Viele wolleche Freiburg der „Freiburger Nachri wider orientiert. Bei d schen Volkes allerdings terden Gründen unmdg  
Dann ist es absolut u burger Volk fanatisier nung. Der Schreiber fetten bei einer Kampfa Deuten der verschiede nung gekommen. Nobe mit und acht Schwelger (Sinn getroffen. Beson sich sprechenden Mitb

16 Feuille

Saußs Krieg gege

Aus einem apokry von D. 34  
Saul, der vorher ga atmeh erleichtert auf, and arabete seiner Fr  
„Also ein Charem so viel Blut fliehen!“ be  
„Werden wir viel Götter erhalten?“  
„Erdher ihre Märker.“  
„Kinder, ich weiß n diesmal keine Beute b  
„Warum denn, Mu nicht fliehen?“  
„Weber, ihr werfch ein besonderer Krieg, machen darf!“  
„Und warum will i führen, wenn weder e haben?“  
„Das werdet ihr sp Wüter, in Gedanken unwillkürlichen Frauen Eben hatte Saul so Samuels mitgeteilt, a

# Grands Magasins AUX TROIS TOURS

Rue de Romont  
N° 30  
vis-à-vis du Temple

ehemals Grosch & Greiff

Remundgasse  
gegenüber der reformierten Kirche

Wir haben die Ehre, bei Anlaß der Wiedereröffnung unserer Magazine „Aux Trois Tours“ das Publikum in Kenntnis zu setzen, daß wir einen großen Verkauf veranstalten  
**von Freitag 28. Mai bis Samstag 5. Juni**  
Wir offerieren in sämtlichen Abteilungen die nützlichsten und schönsten Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen und laden das Publikum ein, von dieser günstigen Gelegenheit großen Gebrauch zu machen.

<p>1. Gelegenheit</p> <p><b>Unvergleichlich!</b></p> <p><b>Prächtige Blousen</b></p> <p>in Crêpe de Chine und Faillettes hoch modern</p> <p>in allen modernen Farben, werden zum Einheitspreis von 19.50 zum Verkauf gebracht.</p>	<p>2. Gelegenheit</p> <p><b>Bemerkenswert!</b></p> <p>Sehr schöne Sommerkleider</p> <p>in Tuch, gute Qualität, hübsche Form, sehr prakt.</p> <p><b>23.50</b></p> <p>Blinder in Voile, einfarbig, weiß und farbig, verschiedene Muster, sind sehr billig im Verkauf zu 29.50 und 36.50</p>	<p>3. Gelegenheit</p> <p><b>Außergewöhnlich!</b></p> <p><b>Kombinationen</b></p> <p>„Modern“ für Damen und Töchter (Unterkleider) Voile, weiß, natürl., rosa, von 6.95 an</p> <p><b>Kombinationen mit Stickerei, (Wäsche sorgfältig gearbeitet) von 9.50 an</b></p>	<p>4. Gelegenheit</p> <p>Wir offerieren eine unergleichliche Auswahl von</p> <p><b>Kinder- und Töchterkleider</b></p> <p>Weißer Kleider mit Stickerei</p> <p>Farbige Leinenkleider, sehr hübsche Gagon Kleider in allen Formen von 45 cm bis 100 cm Länge.</p>	<p>5. Gelegenheit</p> <p><b>Ohnegleichen!</b></p> <p><b>Reklame-Röcke</b></p> <p>in allen Genres von 6.90 an</p> <p>Schöne Röcke in Gahardine, feine Farben</p> <p>Reiche Auswahl in Unterzücken, Seide und Satin. 7.90</p>
<p>6. Gelegenheit</p> <p><b>Unvergleichliche Auswahl!</b></p> <p>in <b>Damen- &amp; Töchter-Blousen</b></p> <p>Schwarze Blousen Wolle, Seide, Voile etc. — Weiße Blousen, Seide, Wolle, Crêpon, Voile etc. Rajout-Blousen. Große Reklame. 5.90</p>	<p>7. Gelegenheit</p> <p><b>Zum Profitieren!</b></p> <p>Wir verkaufen zu außerordentlich billigen Preisen</p> <p><b>Damenhemden</b></p> <p>Empire Form, schöner Stoff. 3.90</p> <p>Gestricke Hemden Hemden in allen Arten. 4.90</p>	<p>8. Gelegenheit</p> <p>Wir verkaufen ein großes Los</p> <p><b>Balst-Taschentücher</b></p> <p>mit Hohlsaum, das Stück 0.35</p> <p>Balst-Taschentücher mit Hohlsaum und gestickten Initialen, das Stück 0.45</p>	<p>9. Gelegenheit</p> <p>Großer Verkauf in</p> <p><b>St. Galler Stickerei</b></p> <p>für Kleider und Wäsche, vom einfachsten bis zum feinsten.</p> <p>Während unserm großen Verkauf zu den billigsten Preisen.</p>	<p>10. Gelegenheit</p> <p><b>Ueberraschend!</b></p> <p>Wir offerieren schöne, schwarze</p> <p><b>Damenstrümpfe</b></p> <p>Feine Artikel zum erstaunend billigen Preis von 2.90</p> <p>Feine Damenstrümpfe schwarz und weiß 2.90</p>
<p>11. Gelegenheit</p> <p>Große Auswahl in</p> <p><b>Schürzen</b></p> <p>Baumwolle, Satinette, Alpaga für Damen, Töchter und Kinder.</p> <p><b>Holländer-Schürzen</b></p> <p>Reklame, farbig und weiß von 4.90</p>	<p>12. Gelegenheit</p> <p><b>Erstannend!</b></p> <p><b>Wäsche-Stoff-Stücke</b></p> <p>schöne Qualität 6 Meter 9.90</p>	<p>13. Gelegenheit</p> <p><b>Zu konkurrenzlosen Preisen!</b></p> <p>Wir offerieren sehr schöne</p> <p><b>Herren-Taghemden</b></p> <p>Weißer Hemden, Blauetplakton, gestickt. 13.90</p> <p>Reklamepreis</p> <p>Schöne <b>Zeppierhemden</b> „Neubelt“ Krage und doppelte Manschetten adjustiert, zum konkurrenzlosen Preis von 14.75</p>	<p>14. Gelegenheit</p> <p>Enorme Auswahl in</p> <p><b>Herren-Gravatten</b></p> <p>Eigens für unsern Eröffnungsverkauf:</p> <p><b>Gravatten:</b> gestreift, einfarbig, gestrickt. Hochmodern.</p> <p><b>Sehr billig</b></p>	<p>15. Gelegenheit</p> <p><b>Für Herren!</b></p> <p>Schöne, feine</p> <p><b>Socken</b></p> <p>schwarz, gestreift und farbig. Fantasie von 3.90</p> <p><b>Feinste Socken.</b></p> <p>— <b>Moderne Artikel!</b> —</p>
<p>16. Gelegenheit</p> <p><b>„Hoch modern!“</b></p> <p>Reiche Auswahl in</p> <p><b>Damen-Kragen</b></p> <p>für Blousen und Jaquettes in allen Formen</p> <p>Kragen „Jabots“, „Neubelt“ Matrosenkragen u. Gürtel in allen Formen u. Farben „Robell“ von 1.65 an</p>	<p>17. Gelegenheit</p> <p><b>Unglaublich! Unglaublich!</b></p> <p>Nur während den Eröffnungstagen</p> <p><b>300 schöne Papeterien in Schachteln</b></p> <p>100 Blätter und 100 Converts. Schönes Papier, liniert und unliniert. Reklamepreis 1.95</p>	<p>18. Gelegenheit</p> <p><b>Zum Schluß</b></p> <p>Nur während der Eröffnung</p> <p><b>Seife prima Qualität</b></p> <p>Marke „Roger“, „Gallet“ 1.45</p>		

Alle angebotenen Gelegenheiten sind in Spezialauslagen in den verschiedenen Abteilungen ausgestellt.

Samstag, 29. Mai, von nachmittags 3 Uhr an  
**Großes Konzert**  
gegeben vom Orchester Wiskelny, das uns Herr Jaggi, Restaurateur des Café Continental, freundlichst zur Verfügung stellt.

Während dem Eröffnungsverkauf haben wir die Preise der garnierten Hüte bedeutend reduziert.

Trois Tours

Trois Tours